

LEHRGÄNGE UND SEMINARE

- Selbstmanagement und Büroorganisation**, am 13. und 14. September
- Keine Angst vor öffentlichen Bauaufträgen** -Kalkulation von Bauaufträgen, am 19. September
- Kommunikation für Auszubildende**, am 20. und 21. September
- Mittelfristige betriebswirtschaftliche Planung für Handwerksbetriebe** (neu), vom 20. bis 28. September
- Einstieg in die Zerspanungstechnik** (konventionelles Drehen und Fräsen), vom 21. bis 25. Oktober
- Herstellung und Inbetriebnahme von Wasseranschlüssen**, vom 23. Oktober bis 7. Dezember
- Beteiligung an Ausschreibungen nach der VOB/A u. d. (neuen) Unterschwellenvergabeordnung**, am 24. Oktober
- Schweißfachmannlehrgang Teil 0**, vom 25. Oktober bis 7. Dezember
- Das „kleine Personalbüro“ mit Lexware**, vom 29. Oktober bis 15. November

Infos/Anmeldungen: zu Lehrgängen bei der Handwerkskammer unter Tel. 0441 232-0 oder unter www.hwk-oldenburg.de.

Vielfalt des Handwerks wird in Wechloy gezeigt

Unter dem Motto #einfachmachen findet am 21. September von 13 bis 17 Uhr der Tag des Handwerks im familia Einkaufszentrum in Oldenburg-Wechloy statt. Mit vielen Mitmachangeboten, Gewinnspielen und Showakrobatik wird den Besuchern gezeigt, wie vielfältig das Handwerk ist. Mit dabei: Die Zweirad-Innung Oldenburg, die Bäcker-Innung Oldenburger Land, die Konditoren-Innung Bremen-Oldenburg, das Bundestechnologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik (BFE), die Tischlerwerkstatt des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer sowie die Maler und Lackierer aus dem BBZ.



Foto: ZDH

Mit Mut zum Azubi-Reporter

Khubaib Alhamad ist Auszubildender beim Fliesenfachbetrieb Bohlken in Oldenburg und erzählt auf Instagram über seinen Beruf.

Für Khubaib Alhamad gab es immer nur einen Beruf: Er wollte Fliesenleger werden. Der gebürtige Syrer ist in Lybien aufgewachsen und schaute dort schon früh seinem Vater, seinen Onkeln und seinem Bruder beim Fliesenlegen über die Schulter. Später arbeitete er als selbstständiger Fliesenleger. „Der Beruf liegt bei uns in der Familie. Ich bin ein geborener Fliesenleger“, lacht der 21-Jährige. Diese Begeisterung für seinen Ausbildungsberuf kann er jetzt ganz offiziell als „Azubi-Reporter“ über die Social-Media Kanäle von „Handwerk.Deine Chance“ teilen. Die Seiten auf Facebook und Instagram sind eine Initiative der niedersächsischen Handwerkskammern zur Nachwuchsgewinnung im Handwerk.

Bis hierhin war es allerdings ein weiter Weg für Khubaib: „Als ich im Juni 2015 nach Deutschland gekommen bin, konnte ich die Sprache nicht, wollte aber trotzdem direkt als Fliesenleger arbeiten. Dann wurde mir von allen Seiten gesagt, dass es besser für mich sei, erst eine Ausbildung zu machen. Deshalb habe ich mich an Hussein Kerri, Integrationsberater des Projekts IHAF, bei der Handwerkskammer gewandt.“ Gemeinsam wurden Bewerbungen geschrieben, es meldeten sich aber nur sehr wenige Betriebe zurück. Khubaib nahm also zunächst an einem Berufsvorbereitungsjahr in der Schule teil. Währenddessen versuchte er weiterhin, einen Ausbildungsplatz zu ergattern. Beim Fliesenlegerbetrieb von Stefan Bohlken hatte er schließlich Glück. Nach einem Praktikum übernahm er ihn als Auszubildenden. „Ich so dankbar, dass ich diese Chance bekommen habe und bin sehr stolz, dass ich jetzt schon meine Zwischenprüfung bestanden habe.“

Stefan Bohlken ist überzeugt davon, dass dieser Ehrgeiz und die Liebe zu seinem Beruf, Khubaib zum perfekten Botschafter für das Fliesenlegerhandwerk machen. „Die Nachwuchszahlen sind zwar etwas besser geworden, aber dennoch müssen wir um jeden Auszubildenden kämpfen. Dafür muss das Handwerk auch in den sozialen Medien sichtbar sein. Die jungen Leute sollen sehen, was für tolle Sachen auf den Baustellen erschaffen werden, wie viel Spaß der Beruf macht und wie stolz man nach einem erfüllten Arbeitstag sein kann“, erklärt Bohlken seine Teilnahme am Projekt „Azubi-Reporter“.

„Ich war schon immer sehr aktiv auf Snapchat und auf Instagram“, so Khubaib. Als er für das Projekt angefragt wurde, war er aber zunächst skeptisch: „Ich hatte Bedenken, Texte auf Deutsch zu verfassen, da ich Angst vor Fehlern hatte.“ Dann fasste er aber Mut und wurde von seinem Chef beim Schreiben der Posts unterstützt.



Khubaib Alhamad berichtet auf Facebook und Instagram über seine Ausbildung bei Stefan Bohlken.

„Ich bin ein geborener Fliesenleger.“

Khubaib Alhamad, Auszubildender

Jetzt berichtet er erfolgreich über seinen Alltag auf den verschiedenen Baustellen. „Einmal haben wir XXL-Fliesen verlegt. Das war eine besonders spannende Arbeit, die nicht von vielen Fliesenlegern ausgeübt wird, da man beim Zuschneiden sehr vorsichtig sein muss. Mein Post darüber hat über 600 Likes und Kommentare bekommen“, berichtet Khubaib stolz. Wenn er seinen Gesellenbrief in der Tasche hat, möchte er zunächst weiter Erfahrung sammeln und dann vielleicht seinen Meister machen. „Mein Ziel ist es auf jeden Fall, irgendwann meinen eigenen Betrieb zu führen. Dafür will ich weiter kämpfen und jeden Tag Gas geben!“

FENJA GRALLA

Social-Media Kanäle: www.facebook.com/handwerkdeinechance und www.instagram.com/handwerk.deinechance

Kleinen Firmen bei Ausbildung helfen

Die Stadt Oldenburg setzt das Projekt MeinAzubiOldenburg in Kooperation mit der Handwerkskammer und der Industrie- und Handelskammer um.

Das Jobstarter-Projekt MeinAzubiOldenburg (MAZO) hat das Ziel, die Attraktivität der dualen Berufsausbildung in Betrieben mit bis zu 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu steigern, neue Ausbildungsplätze zu schaffen und Ausbildungsabbrüche zu verhindern.



Setzen sich für Ausbildung ein (v.l.): Clarissa Dennerlein, Dr. Thomas Hildebrandt, Heiko Henke, Dagmar Sachse und Dr. Frank Lammerding.

- Unterstützung, falls es in der Ausbildung doch mal nicht ganz rund läuft
- Individuelle Beratung im Betrieb

Beraterin für Handwerksbetriebe: Johanna Tammen, Telefon 0441 235-2974; johanna.tammen@stadt-oldenburg.de

Unterstützung durch MAZO:

- Begleitung bei der Entscheidung (wieder) auszubilden bis hin zur Erlangung der Ausbildungsberechtigung
- Je nach Bedarf vertiefende Workshops beispielsweise zu Pädagogik, Didaktik, Ausbildungsplatzmarketing
- Erarbeitung von Marketingstrategien zur zielgerichteten Ansprache
- Nutzung des Netzwerks für die passgenaue Besetzung freier Ausbildungsplätze

Jöhnk nimmt Abschied

Nach über 31 Jahren bei der Handwerkskammer geht der Geschäftsbereichsleiter Berufsbildung in den Ruhestand.

Wolfgang Jöhnk hat Ende August den Geschäftsbereich Berufsbildung an seinen Nachfolger Kai Vensler übergeben. In über drei Jahrzehnten Dienstzeit habe es große Veränderungen gegeben, so Jöhnk. „Es gehörte zum guten Ton für Haupt- und Realschüler, ins Handwerk zu gehen. Die Universität, das war etwas für wenige Schulabgänger.“

In der Handwerkskammer hatte er ab 1988 schnell ein bis dato nicht erschlossenes Aufgabenfeld identifiziert: Systematische Kontakte zwischen der Kammer und den Schulen herzustellen, um den jungen Menschen eine bessere Orientierung und Vorbereitung auf das Berufsleben zu geben. „Wolfgang Jöhnk hat den ‚Tag der

Ausbildung‘, unsere große jährliche Berufsorientierungsmesse, erfunden und etabliert“, nennt Hauptgeschäftsführer Heiko Henke einen wesentlichen Verdienst von Jöhnk. Dem Chef fallen aber noch viele andere Dinge ein: „Egal ob Gesellenprüfungen, Berufsbildungsausschuss, Veranstaltungen, der Austausch mit der französischen Partnerkammer oder Nachwuchswerbung: Wolfgang Jöhnk war und ist ein Organisationstalent.“

Jöhnk selbst erinnerte sich zum Abschied an weitere Meilensteine: Die Entwicklung einer Ausbildungsbrochure für die Schulen, die Einführung der Mobilitätsberatung, das Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes und die



Wolfgang Jöhnk (l.) geht, Kai Vensler übernimmt.

Hilfe des Handwerks für geflüchtete Menschen seit dem Jahr 2015. „Es war immer spannend, weil es ständig neue Themen und Herausforderungen gab“, bilanziert Jöhnk und betont zugleich: „Der Kern ist geblieben – nämlich die duale Ausbildung. Für dieses Modell muss gekämpft werden. Die Politik muss die duale Ausbildung wieder stärker fördern, denn Fachkräfte sind das Rückgrat der deutschen Wirtschaft.“

WEGLAGER
Vermietung von Schutznetzen
Personenauffangnetze sicher, wirtschaftlich, mobil, Gehen Sie mit uns auf Nummer sicher!
Göttinger Str. 1
49434 Neuenkirchen-Vörden
Tel: 05493-9131800
www.weglager.net

SDH
SERVICEGESELLSCHAFT DEUTSCHES HANDWERK
GÜNSTIGE FIRMENWAGEN FÜRS HANDWERK
Alle Infos zu den Nachlässen finden Sie auf www.sdh-online.de
Wir beraten Sie gerne unter 089-921300530.

»Hier erreicht Ihre Anzeige den Regionalmarkt im Kammergebiet Oldenburg«

Schnell...
Ihr Anzeigenberater „vor Ort“:
Ralf Niemeyer
Tel. 0441 9353-140
Fax 0441 9353-300
Mobil: 0160 6207620
Mail: niemeyer@kuwv.de

preiswert...
so kostet z. B. eine Anzeige in der Größe 90 mm breit und 50 mm hoch nur 154 €. Natürlich sind auch andere Größen möglich. Platzierung auf der Kammerseite Oldenburg.

direkt...
mit 126660 verbreiteten Exemplaren bei allen Handwerksbetrieben im Kammergebiet: Eine gezielte Ansprache der Betriebsinhaber, Handwerksmeister und Betriebsleiter.

Ihre nächsten Dispositionstermine:	Ausgabe:	NDH 14/2019	NDH 15/2019	NDH 16/2019
	Erscheinungstag:	04.10.2019	24.10.2019	07.11.2019
	Anzeigenschluss:	19.09.2019	10.10.2019	23.10.2019

Norddeutsches Handwerk, Postanschrift: 30130 Hannover



Foto: GHM

Internationale Handwerksmesse

Vom 11. bis zum 15. März 2020 findet wieder die IHM auf dem Messegelände München statt. Handwerksbetriebe mit überregionalem Tätigkeitsfeld sind eingeladen, sich für einen Stand auf einer Sonderausstellungsfläche der Messe zu bewerben. Dieser wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie gefördert.

Weitere Infos: Kay Lutz Pakula, 0441 232-214, pakula@hwk-oldenburg.de

Jürgen Kläne ist neuer Sachverständiger

Neuer Sachverständiger fürs Kfz-Handwerk: Jürgen Kläne (Garrel) ist von Heiko Henke, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Oldenburg, vereidigt worden. Kläne ist zurzeit als einer von vier öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus seinem Gewerk bei der Kammer gelistet.

Insgesamt stehen im Oldenburger Land 81 sachkundige Berater zur Verfügung. Diese müssen als Gutachter oder Streitschlichter im Interesse der Allgemeinheit und der Ratsuchenden fachlich und persönlich hohen Anforderungen genügen. Zur Klärung von Sachverhalten werden Sachverständige auf Anfrage an Gerichte, öffentliche Stellen und private Auftraggeber vermittelt.



Foto: Heidemann

Jürgen Kläne (li.) aus Garrel ist neuer Sachverständiger für das Kfz-Handwerk. Die Vereidigung nahm Kammer-Hauptgeschäftsführer Heiko Henke vor.



Viele Gäste beim Schautag der Raumausstatter.

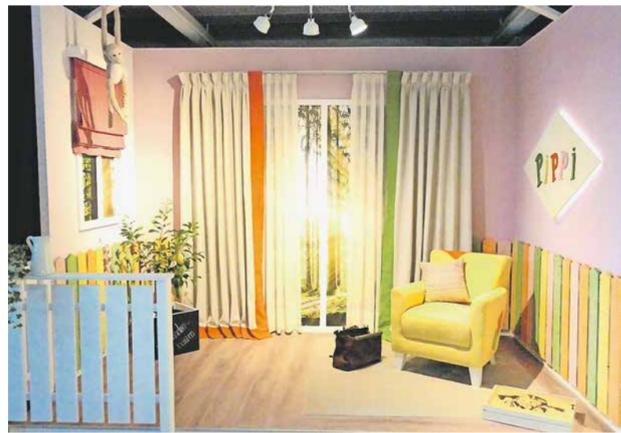


Glückliche Gesichter bei den Prüflingen.



Fotos: Gralla

Einmal kurz die Welt retten: Hotelzimmer im „Avengers-Style“ von Hauke Binzer.



Villa Kunterbunt: Die Meister-Koje von Alisa Gausmann.



Die Gewinner-Objekte aus dem Design-Wettbewerb.

Filmreife Innengestaltung

Die 16 Teilnehmer des Meistervorbereitungskurs der Raumausstatter haben ihre Meisterprüfung abgelegt und ihre Arbeiten bei einem Schautag präsentiert.

Mit viel Liebe zum Detail, kreativen Ideen und natürlich handwerklichem Können hat der diesjährige Meisterkurs der Raumausstatter seine „Meister-Kojen“ gestaltet. Die Aufgabenstellung der praktischen Meisterprüfung war es, ein Hotelzimmer zum Thema „Film“ zu entwerfen und umzusetzen. Dabei sind liebevolle Hommagen an Kindheitsfilme wie „Pippi Langstrumpf“, „Mary Poppins“ oder „Das Dschungelbuch“, aber auch technisch spannende Umsetzungen zu Filmen wie „Batman“, „Star Trek“ und „Marvel's The Avengers“ entstanden. Am Schautag konnten die Besucher die gelungenen Meisterarbeiten bestaunen. Neben Angehörigen und Freunden waren

auch Raumausstatter aus der Region unter den Gästen. Sie schätzten es, sich von den Kollegen inspirieren zu lassen und drückten mit ihrem Besuch Anerkennung für die Leistung und den Beruf aus.

Dies lag auch Hajo Kreye, Schulleiter der Fachschule für Raumausstatter, am Herzen. „Dieser Beruf vereint handwerkliches Geschick, Kreativität und den Mut zum Andersdenken.“ Er riet jedem Besucher, sich die Zeit zu nehmen und die gestalteten Räume bewusst auf sich wirken zu lassen, denn bei diesem Gewerk sei „das Ganze mehr als die Summe seiner Teile“.

Höhepunkt des Schautages war die Überreichung der Zeugnisse an die überglücklichen Prüflinge. Mit großem Applaus

wurden sie von den Gästen und den stolzen Dozenten gefeiert. Zwei Damen durften sich dabei besonders freuen: Alisa Gausmann und Natalia Miesner teilten sich den Gewinn aus dem Design-Wettbewerb „Outdoor.in.between“, der im Fach „Farbe und Gestaltung“ durchgeführt wurde. Dieses Jahr beschäftigten sich die Teilnehmer mit Stoffen aus der Linie „Active LINE+ IN & OUT“ der Firma Höpke textiles. Ziel war es, sich von konventionellen Lösungen abzugrenzen und neue Design-Wege zu verfolgen. Höpke stellte sowohl die Stoffe als auch das Preisgeld zur Verfügung. FENJA GRALLA

Weitere Bilder: www.facebook.com/hwkoldenburg

Digitalbonus startet

Neue Förderung des Landes kann über die NBank beantragt werden.

Startschuss für den „Digitalbonus Niedersachsen“: Dabei handelt es sich um eine weitere Maßnahme der Landesregierung innerhalb des „Masterplan Digitalisierung“. Handwerksbetriebe sollten sich beeilen, da die Zuschüsse im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel gewährt werden. Zuwendungsfähig sind Ausgaben zur Digitalisierung von Produkten, Dienstleistungen oder Prozessen sowie zur Verbesserung der IT-Sicherheit. Zudem könnten die Schulung von Mitarbeitern zu Anforderungen der Digitalisierung am Arbeitsplatz sowie die Migration von Daten in neue Systeme Gegenstand der Förderung sein.

„Mit der neuen Förderrichtlinie möchte die Landesregierung die Digitalisierungsprozesse im niedersächsischen Mittelstand beschleunigen“, erklärt Kay Lutz Pakula von der Handwerkskammer. Der Beauftragte für Innovation und Technologie bietet eine weiterführende Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten an.

„Mit dem Bonus wird einmalig ein Zuschuss in Höhe von bis zu 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben bei kleinen Unternehmen und von bis zu 30 Prozent bei mittleren Unternehmen gewährt“, so Pakula. Zuständige Bewilligungsstelle ist die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank).

Informationen: www.nbank.de



Foto: www.amh-online.de

Beispiel Fliesenleger: Die Digitalisierung wird immer wichtiger.

Wenn aus Ihren Ideen Pläne werden.

Es gibt immer einen, der es zuerst macht. Unsere Bank sorgt dafür, dass wir das sind.

Jens Bieniek ist Vorstandsmitglied der BLG LOGISTICS GROUP Bremen. An der OLB schätzt er die Schnelligkeit und Flexibilität. Erfahren Sie mehr auf olb.de/firmenkunden